

Schlegel, August Wilhelm: Aus fernen Landen kommen wir gezogen (1806)

1 Aus fernen Landen kommen wir gezogen;
2 Nach Weisheit strebten wir seit langen Jahren,
3 Doch wandern wir in unsren Silberhaaren.
4 Ein schöner Stern ist vor uns hergeflogen.

5 Nun steht er winkend still am Himmelsbogen:
6 Den Fürsten Juda's muß dieß Haus bewahren.
7 Was hast du, kleines Bethlehem, erfahren?
8 Dir ist der Herr vor allen hochgewogen.

9 Holdselig Kind, laß auf den Knie'n dich grüßen!
10 Womit die Sonne unsre Heimat segnet,
11 Das bringen wir, obschon geringe Gaben.

12 Gold, Weihrauch, Myrrhen, liegen dir zu Füßen;
13 Die Weisheit ist uns sichtbarlich begegnet,
14 Willst du uns nur mit Einem Blicke laben.

(Textopus: Aus fernen Landen kommen wir gezogen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)